



Sam Maronie begrüßt Roddy McDowall, Star in *SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN*.

Sprengkopf auf die Affenbevölkerung abschießen läßt) und Mendez vor, der mehr für eine friedliche Lösung der anstehenden Probleme war. (Mendez wurde von Paul Stevens dargestellt.)

In meiner Funktion als Mutanten-Techniker hatte ich etwa die Bedeutung einer Schaufensterdekoration. Ich stand im Hintergrund, beobachtete die Schalttafeln und mimte heftig Arbeitseifer. Trotz meiner reifen Darstellung werden sich echte Affen-Filmfans nicht an diese Szene erinnern können. Die gesamte Nebenhandlung mit der Rakete fiel nämlich später der Schere zum Opfer. Ein Fehler, wie viele meinten. Denn das Verständnis des Films wurde dadurch nicht gerade gefördert. Aber was viel schlimmer war: Ich wurde um meine Chance gebracht, als neuer Star im Filmhimmel entdeckt zu werden!

Es dauerte lange, gerade diese Szene in den Kasten zu bekommen. Sie war eine wichtige Episode in der Originalgeschichte, und daher wurde große Mühe darauf verwendet, die geplante dramatische Wirkung zu erzielen. Dazu kam dann noch das nichtendwollende Dröhnen vom Flugplatz, das der Konzentration von Schauspielern und Aufnahmeteam nicht unbedingt dienlich war.

Als ich Roddy McDowall später wiedertraf, bekam ich ihn endlich auch einmal als Mensch zu sehen. Mir wurde dabei so richtig die Ironie bewußt, die darin bestand, daß er für die Verwandlung in einen Affen und die anschließende Rückverwandlung länger brauchte als für die an diesem Tage gedrehten Szenen. Ja, das ist eben Hollywood – und nicht etwa das von gestern!

Die Szene im Raketen-Raum war die letzte an diesem Drehtag – so eine Art „Rausschmeißer“ also. Für mich war sie der Höhepunkt des aufregenden Abenteuers „Hinter den Kameras der Affen“. Ich werde mich für den Rest meines Lebens daran erinnern. Wie an den Tag, als ich in St. Louis die Premiere von *SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN* besuchte. Inmitten beifallsbereiter Freunde und Bekannter sitzend, erkannte ich – völlig konsterniert – nur die Szenen mit McDowall wieder. Meine Freunde begannen sich schon zu fragen, ob ich sie nicht gehörig auf den Arm genommen hatte. Und nur die Standfotos, die ich als Souvenir mitgebracht hatte, retteten meinen Ruf als halbwegs glaubwürdiger Zeitgenosse . . .

Hollywood mag diesmal noch stärker gewesen sein als ich. Aber vielleicht komme ich ja eines Tages wieder!

– Samuel James Maronie –

